

Wissenschaftlicher Name	Solanum physalifolium Rusby 1896	Deutscher Name	Argentinischer Nachtschatten
Synonyme	Solanum nitidibaccatum	Gruppe, Familie	Solanaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	Westliches Südamerika, südliches Südamerika	Einführungsweise	unabsichtlich
Einfuhrvektoren	Futtermittel, Verunreinigung von Saatgut	Ersteinbringung	Seit 1880 in Deutschland dokumentiert (DERICKS 2006).
Erstnachweis	Eintrag in Datenbank Farn- und Blütenpflanzen Sachsen-Anhalt: Vor 1950 bei Rollsdorf und Teutschenthal gefunden.		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	nein	
Hybridisierung	unbekannt	Solanum-Arten können untereinander hybridisieren (HOLEC 2006, DERICKS 2006), es gibt heimische Vertreter der Gattung (ROTHMALER 2011), ob eine Gefährdung besteht, ist unbekannt.
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	Wirtspflanze der Krautfäule <i>Phytophthora infestans</i> (GOLAS 2010), eine Gefährdung für heimische Arten besteht wohl nicht.
Negative ökosystemare Auswirkungen	nein	

Zusatzkriterien

Aktuelle Verbreitung	großräumig	Vor allem im Osten Sachsen-Anhalts verbreitet.
Maßnahmen	ja	Ausreißen, Herbizide.

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Ufer, Weinberge.
Reproduktionspotential	hoch	Annuelle Art. Es werden 300-800 Samen pro Pflanze gebildet (DERICKS 2006).
Ausbreitungspotential	hoch	Anthropogene Fernausbreitung durch Transport von Saatgut (DERICKS 2006).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	expansiv	
Monopolisierung von Ressourcen	nein	

Förderung durch Klimawandel	ja	Wird durch Klimaerwärmung wahrscheinlich gefördert (BEHRENS 2009, DERICKS 2006).
-----------------------------	----	--

ergänzende Angaben

		Zitat
Negative ökonomische Auswirkungen	ja	Unkraut in verschiedenen Kulturen (z. B. Kartoffeln, Mais, verschiedene Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen). Wirtspflanze der Krautfäule <i>Phytophthora infestans</i> , deshalb besonders problematisch in Kartoffeläckern (GOLAS 2010, ANDERSSON 2003, GRÖNBERG 2012). Unreife Früchte kontaminieren die Ernte von z. B. Erbsen (Neuseeland, BITHELL 2004).
Positive ökonomische Auswirkungen	nein	
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	nein	
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Auswirkungen auf heimische Arten und Lebensräume.

Einstufungsergebniss

Graue Liste - Beobachtungsliste

Anmerkungen

Quellen

ANDERSSON, B., JOHANSSON M. (2003): First report of *Solanum physalifolium* as a host plant for *Phytophthora infestans*. Plant Dis. 87. S. 1538

BEHRENS, M. et al. (2009): Auswirkungen von Klimaänderungen auf die biologische Vielfalt: Pilotstudie zu den voraussichtlichen Auswirkungen des Klimawandels auf ausgewählte Tier- und Pflanzenarten in Nordrhein-Westfalen. Teil 2: Zweiter Schritt der Empfindlichkeitsanalyse - Wirkprognose. 364 S.

BITHELL, S. L. (2004): An evaluation of *Solanum nigrum* and *S. physalifolium* biology and management strategies to reduce nightshade fruit contamination of process pea crops. Master thesis, Lincoln University. Online

DERICKS, G. (2006): Ökophysiologie und standörtliche Einbindung neophytenreicher Gattungen (*Impatiens*, *Solanum*) der Rheintalau. Diss. Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 238 S.

GOLAS, T. M. et al. (2010): Role of *Solanum dulcamara* L. in potato late blight epidemiology. Potato Research 53. S. 69-81

GRÖNBERG, L. et al. (2012): Can weed hosts increase aggressiveness of *Phytophthora infestans* on potato? Ecol. And Epid. Vol. 102, No. 4. S. 429-433

HOLEC, J. et al. (2006): Occurrence and spread of *Solanum physalifolium* - a new invasive weed in the Czech Republic. Journal of Plant Diseases and Protection. Sonderheft XX. S. 493-496

ROTHMALER, W. (2011): Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 20. Aufl. Spektrum, Heidelberg. 930 S.

Bearbeitung und Prüfung

Hormann 09/2014